

### **Allgemeinverfügung zur Beschränkung der Wasserentnahme aus Fließgewässern auf dem Gebiet des Landkreises Osnabrück**

Auf der Grundlage des § 100 Abs. 1 Satz 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 4.12.2018 (BGBl. I S. 2254), in Verbindung mit §§ 33 und 13 Abs. 1 WHG erlässt die Untere Wasserbehörde des Landkreises Osnabrück folgende **Allgemeinverfügung**:

1. Wasserentnahmen zur Bewässerung und Beregnung aus den Gewässern 2. und 3. Ordnung auf dem Gebiet des Landkreises Osnabrück mittels Pumpvorrichtungen werden bis einschließlich 31.08.2019 untersagt. Die Untersagung gilt auch für Wasserentnahmen, für welche eine gültige wasserrechtliche Erlaubnis vorliegt.
2. Die Allgemeinverfügung gilt ab dem Tag nach ihrer Bekanntgabe. Sie kann jederzeit widerrufen werden.
3. Die sofortige Vollziehung von Ziffer 1. der Allgemeinverfügung wird angeordnet.

#### Begründung

Die Untere Wasserbehörde des Landkreises Osnabrück ist für den Erlass dieser Allgemeinverfügung zuständig (§ 128 Abs. 1 Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) vom 19.02.2010, zuletzt geändert durch Art. 3 § 19 des Gesetzes vom 20.05.2019 (Nds. GVBl. S. 88)).

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit haben sich in den Gewässern im Gebiet des Landkreises Osnabrück sehr niedrige Wasserstände eingestellt. Eine Änderung dieser Situation ist derzeit nicht absehbar. Die bisher gefallenen Niederschlagsmengen liegen weit unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Aufgrund der Niedrigwasserstände besteht die Gefahr, dass die Gewässerbiozönose nachhaltig gestört wird. Die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern mittels Pumpvorrichtungen verstärkt diese Gefahr erheblich. Dieses gilt selbst dann, wenn an einzelnen Entnahmestellen noch eine ausreichende Wasserführung beobachtbar sein sollte.

Das Entnehmen oder die Ableitung von Wasser aus einem oberirdischen Gewässer ist gemäß

§ 33 WHG nur zulässig, wenn die Abflussmenge erhalten bleibt, die für das Gewässer und andere hiermit verbundene Gewässer erforderlich ist, um den Zielen der Gewässerbewirtschaftung (§ 6 Abs. 1 und §§ 27 ff. WHG) zu entsprechen. Diese Mindestwasserführung ist derzeit nicht mehr gewährleistet (siehe Auszug aus den Pegelmessdaten des NLWKN), sodass die Untere Wasserbehörde nach § 100 Abs. 1 Satz 2 WHG nach pflichtgemäßem Ermessen eine Regelung zur Verhinderung von Gewässerbeeinträchtigungen zu treffen hat.

**Detailsicht**

**Pegelname:** Bersenbrück  
**Gewässer:** Hase  
**Übergeordnetes Einzugsgebiet:** Ems  
**Einzugsgebiet des Gewässers am Pegel:** 950 km<sup>2</sup>  
**Pegelhöhepunkt:** NN + 27,21 m  
**Wasserstandsansage:** 01805-65956-0  
 Code: 3611



Pegel Bersenbrück

**Wasserstandshauptwerte**  
 für den Zeitraum von 2008 bis 2017  
**niedrigster Wasserstand:** 117 cm / NN + 28,38 m  
**mittlerer Wasserstand:** 151 cm / NN + 28,72 m  
**höchster Wasserstand:** 373 cm / NN + 30,94 m

**Extremwerte**  
 für den Zeitraum von 1962 bis 2017  
**Hochwasser 1968:** 446 cm / NN + 31,67 m  
**Hochwasser 1981:** 447 cm / NN + 31,68 m  
**Hochwasser 1987:** 450 cm / NN + 31,71 m

**Datenquelle**  
**Betreiber:** [NLWKN Betriebsstelle Cloppenburg](#)  
**Datenurheber:** Nds. Landesbetrieb für Wasserversorgung, Küsten- und Naturschutz  
**Datenanbieter:** Nds. Landesbetrieb für Wasserversorgung, Küsten- und Naturschutz  
**Hinweis:** Alle Angaben ohne Gewähr

**Wasserstand**

<b>Aktuelle Messdaten</b>		<b>Festgelegte Meldestufen</b>	
<b>Wasserstand:</b>	116 cm / NN + 28,37 m	<b>Meldestufe 1:</b>	330 cm / NN + 30,51 m
<b>Zeitpunkt:</b>	19.07.2019 10:15	<b>Meldestufe 2:</b>	355 cm / NN + 30,76 m
<b>Trend:</b>	gleichbleibend	<b>Meldestufe 3:</b>	370 cm / NN + 30,91 m
<b>Veränderung:</b>	0 cm		
<b>Aktuelle Meldestufe:</b>	0		

**Diagramm Zeitbereich auswählen**

30 Tage  7 Tage  24 Stunden



**Detailsicht**

**Pegelname:** Lüstringen  
**Gewässer:** Hase  
**Übergeordnetes Einzugsgebiet:** Ems  
**Einzugsgebiet des Gewässers am Pegel:** 189 km<sup>2</sup>  
**Pegelhöhepunkt:** NN + 64,53 m  
**Wasserstandsansage:** 01805-65956-0  
 Code: 3604



Pegel Lüstringen

**Wasserstandshauptwerte**  
 für den Zeitraum von 2008 bis 2017  
**niedrigster Wasserstand:** 72 cm / NN + 65,25 m  
**mittlerer Wasserstand:** 94 cm / NN + 65,47 m  
**höchster Wasserstand:** 287 cm / NN + 67,4 m

**Extremwerte**  
 für den Zeitraum von 1963 bis 2017  
**Hochwasser 1968:** 247 cm / NN + 67 m  
**Hochwasser 1986:** 246 cm / NN + 66,99 m  
**Hochwasser 2010:** 287 cm / NN + 67,4 m

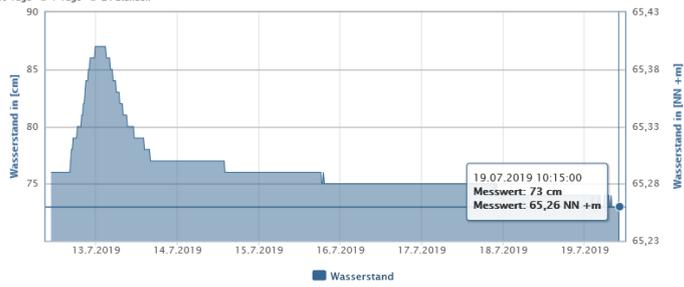
**Datenquelle**  
**Betreiber:** [NLWKN Betriebsstelle Cloppenburg](#)  
**Datenurheber:** Nds. Landesbetrieb für Wasserversorgung, Küsten- und Naturschutz  
**Datenanbieter:** Nds. Landesbetrieb für Wasserversorgung, Küsten- und Naturschutz  
**Hinweis:** Alle Angaben ohne Gewähr

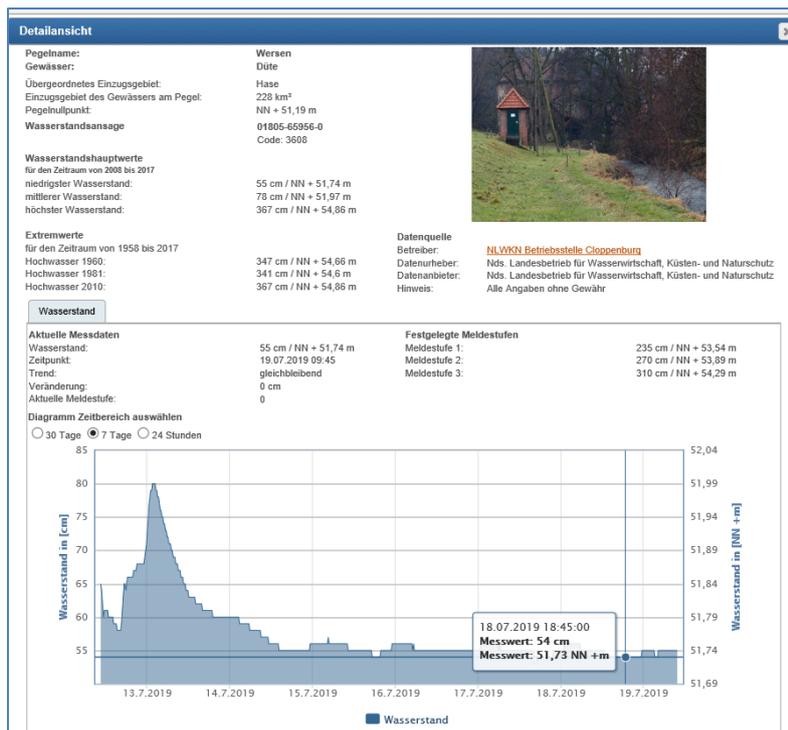
**Wasserstand**

<b>Aktuelle Messdaten</b>		<b>Festgelegte Meldestufen</b>	
<b>Wasserstand:</b>	73 cm / NN + 65,26 m	<b>Meldestufe 1:</b>	190 cm / NN + 66,43 m
<b>Zeitpunkt:</b>	19.07.2019 10:15	<b>Meldestufe 2:</b>	210 cm / NN + 66,63 m
<b>Trend:</b>	gleichbleibend	<b>Meldestufe 3:</b>	235 cm / NN + 66,88 m
<b>Veränderung:</b>	0 cm		
<b>Aktuelle Meldestufe:</b>	0		

**Diagramm Zeitbereich auswählen**

30 Tage  7 Tage  24 Stunden





Quelle: [www.pegelonline.nlwkn.niedersachsen.de/Karte](http://www.pegelonline.nlwkn.niedersachsen.de/Karte)

Da im vorliegenden Fall die Adressaten der vorgenannten, beabsichtigten Regelung nicht individuell bestimmbar, sondern nach allgemeinen Merkmalen (hier: Gewässerbenutzer) bestimmbar sind und darüber hinaus zahlenmäßig nicht feststehen, wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine Allgemeinverfügung gemäß § 35 Satz 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 25 des Gesetzes vom 21.06.2019 (BGBl. I S. 846) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Niedersächsisches Verwaltungsverfahrensgesetz (NVwVfG) vom 3.12.1976, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 24.09.2009 (Nds. GVBl. S. 361), zu erlassen.

Die Allgemeinverfügung ist erforderlich, geeignet und angemessen, um vorsorglich die Lebensgrundlage Wasser, die öffentliche Sicherheit und Ordnung, die Natur und das Wohl der Allgemeinheit einschließlich der Rechte von Wasserrechtlich Inhabern zu schützen und zu erhalten. Sie ist ein geeignetes Mittel zur Absicherung der ökologischen, wassermengen- und wassergütemwirtschaftlichen Anforderungen. Darüber hinaus stellt sie auch das mildeste Mittel dar die ökologische Funktion der Gewässer als wichtigen Lebensraum zu schützen. Das öffentliche Interesse am Erhalt dieser Lebensraumfunktion überwiegt dem Interesse Einzelner an der Möglichkeit der Wassernutzung.

Die nachträgliche Beschränkung der Wasserentnahmen ist gemäß § 13 Abs. 1 WHG zulässig, weil damit schädliche Gewässeränderungen vermieden werden.

Rechtsgrundlage für die angeordnete sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung ist § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 24 des Gesetzes vom 21.06.2019 (BGBl. I S. 846). Das besondere Interesse an der sofortigen Vollziehung ist gemäß § 80 Abs. 3 Satz 1 VwGO damit begründet, dass es aufgrund der anhaltenden Wetterlage seit Mai 2019 mit sehr geringen Regenniederschlagsmengen und dadurch bedingte extreme Trockenheit des Bodens dringendes Handeln der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Osnabrück zum Schutz der Rechtsgüter Leben und Gesundheit von Tieren und Pflanzen geboten ist. Würde die Allgemeinverfügung ohne eine

Vollziehungsanordnung erlassen, hätte ein Widerspruch eines Betroffenen aufschiebende Wirkung (vgl. § 80 VwGO). Es könnte bis zum Abschluss des Widerspruchsverfahrens weiter Wasser aus den Gewässern entnommen werden. Es ist aber im dringenden öffentlichen Interesse des Schutzes von Leben und Gesundheit von Tieren und Pflanzen unverzügliches Handeln der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Osnabrück ohne Aufschub geboten.

Diese Allgemeinverfügung ergeht unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs (§ 36 Abs. 2 Nr. 3 VwVfG) und tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

#### Hinweis

Zuwiderhandlungen gegen diese Allgemeinverfügung stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können im Einzelfall mit einem Bußgeld bis zu 50.000 EUR geahndet werden (§ 103 Abs. 2 WHG).

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Landkreis Osnabrück, Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück, eingelegt werden.

Auf Antrag kann das Verwaltungsgericht Osnabrück, Hakenstraße 15, 49074 Osnabrück die aufschiebende Wirkung gemäß § 80 Abs. 5 VwGO ganz oder teilweise wiederherstellen.

Osnabrück, 22.07.2019

Im Auftrag

gez. Escher  
Fachdienstleiter Umwelt